

BERUFSMESSE 2018

## Gelungener Start des «Zeichners EFZ» an der SwissSkills

Erstmals war der Beruf des Zeichners EFZ an der Berufsmesse in Bern präsent. Der Stand war das Ergebnis eines Wettbewerbs unter Lernenden. Der Auftritt überzeugte, und das Interesse am Zeichnerberuf war gross.

Text: Urs Wiederkehr

**G**efühlte 80 Prozent der Besucherinnen und Besucher waren nicht mehr als ein Viertel bis ein Drittel so alt wie der Schreibende. In wenigen Schritten ging es vom Nobelrestaurant zur Hufschmiede, vom Spitalzimmer zum Kosmetikstudio oder von der Bäckerei zur Strassenbaustelle. Wo wir uns befanden? Mitten in der SwissSkills 2018. Sie ist die weltweit grösste Messe der Berufswelt und fand vom 12. bis 16. September 2018 in den Hallen der Bernexpo statt. 135 Berufe stellten sich dem Publikum vor, und 75 davon führten an den Messeständen ihre Schweizer Berufsmeisterschaften durch.

### Im Gespräch mit Besuchern

Erstmalig waren die Zeichner EFZ, Berufsfeld Raum- und Bauplanung, mit einem eigenen Stand vertreten. An fünf Arbeitsplätzen – je einer für die Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung – zeigten Lernende ihr Können und suchten das Gespräch mit den Besuchern. Das Interesse war gross: Am ersten Messetag wurde der Stand bereits kurz nach der Öffnung überrannt. Die Lernenden hatten Aufgaben aus ihrer täglichen Arbeit vor sich und erklärten den Interessierten, wie sie dabei vorge-

gen. Die meist jungen Besucherinnen und Besucher stellten eifrig Fragen: Ob sie selber die Grösse der Zimmer bestimmen dürften, wurde zum Beispiel am Architektur-Arbeitsplatz gefragt. Zum richtigen Arbeiten seien die Lernenden kaum gekommen, war der Tenor der unterstützenden Coaches. Sie bilden selbst Lernende aus, und zwar im Betrieb, bei den überbetrieblichen Kursen und in den Berufsfachschulen.

### Messestand aus Lehrlingshand

Lotti Ehrismann und Joe Wettstein aus dem Organisationsteam be-



Website der SWISSSKILLS 2018:  
[www.swiss-skills.ch/2018](http://www.swiss-skills.ch/2018)

Wettbewerbsgewinnerin Sarah Spirgi:  
[www.brem-zehnder.ch/de/news/lehrlingswettbewerb-2017](http://www.brem-zehnder.ch/de/news/lehrlingswettbewerb-2017)

Website des Zeichners EFZ:  
<https://zeichner-efz.ch/>

SIA-Form-Kurs: «Erfolgspfade für BIM in der Berufslehre von Zeichnenden»,  
25.10.2018,

[www.sia.ch/form/BIM25-18](http://www.sia.ch/form/BIM25-18)



Gewinnerin des Messestandwettbewerbs: Sarah Spirgi, Lernende Zeichnerin EFZ.

grüssten die Mitglieder der eidgenössischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) der Zeichner EFZ, die den Stand besuchten. Die B&Q sorgt dafür, dass die Ausbildungsinhalte und die Ausbildungsqualität periodisch den Erfordernissen der Arbeitswelt angepasst werden. Die Initianten des Stands freute es sichtlich, dass der mit grosser Initiative aus der Basis rechtzeitig zum Messestart fertiggestellte Stand offensichtlich auf so grossen Anklang stiess.

Vertreter der Fachrichtung Innenarchitektur hatten frühzeitig einen Lehrlingswettbewerb gestartet. Auch Sarah Spirgi, Lernende bei Brem+Zehnder, Innenarchitektur in Muhen AG, nahm am Wettbewerb zu Beginn ihres zweiten Lehrjahrs teil – und gewann. Stolz und selbstsicher erklärte sie den Gästen in der Mitte ihres Werks, mithilfe von Plänen und 3-D-Darstellungen, die Überlegungen, die sie beim Entwerfen angestellt hatte.

Was den Stand der Zeichner EFZ tatsächlich einmalig machte, waren die federführenden Arbeiten von Lernenden bei der Entwicklung (Sarah Spirgi) und der Produktionsvorbereitung (Michelle Bucher) des Stands. Martin Stuber, Präsident der Trägerschaft des Zeichnerberufs, überreichte den verdienten Lehrlingspreis an Sarah Spirgi. Beim anschliessenden Apéro schmiedeten die Verantwortlichen bereits weiterführende Pläne für die regionalen Berufsmessen und auch die nächste SwissSkills. •

*Urs Wiederkehr, Leiter des Geschäftsbereichs Dienstleistungen und SIA-Form sowie Präsident der Kommission B&Q, Zeichner EFZ, Berufsfeld Raum- und Bauplanung; urs.wiederkehr@sia.ch*

KOMMENTAR

## Mehr Lehrstellen für den «Zeichner EFZ»

Die SwissSkills in Bern waren der Startschuss. Nun müssen sich die Trägerverbände engagieren.

Text: Urs Wiederkehr



Wegen des Fachkräftemangels wird unweigerlich ein Kampf um die Talente stattfinden – welcher Beruf kann die jungen Erwachsenen für sich begeistern? An den SwissSkills ist die Konkurrenz unmittelbar sichtbar. Es geht um den ersten Eindruck, und es geht um die Attraktivität des Berufs. Wie mir immer wieder bestätigt wird, ist der Zeichner EFZ ein gesuchter Beruf – und wird es auch bleiben. Darum ist es wichtig zu wissen: Nicht der Bund, nicht die Kantone und nicht die Berufsfachschulen bestimmen das Profil von Berufen in der Schweiz, sondern die Branche selber. Sie prägt als sogenannte OdA, Organisationen der Arbeitswelt, das Wesen der Berufsbilder. Der Bund ist dabei und gibt die entsprechenden Werkzeuge. Die Impulse dafür müssen von der Branche kommen. Also von uns allen.

Den Elan der SwissSkills müssen wir nun gemeinsam aufrechterhalten.

Am Abend nach meinem Besuch an der SwissSkills habe ich den Tag rekapituliert, und es sind mir einige Fragen durch den Kopf gegangen. Viele basieren auf Gesprächen im grossen und kleinen Kreis, die ich geführt habe: Ist das Berufsbild Zeichner EFZ heute noch zeitgemäss? Heisst es in zehn Jahren noch Zeichner EFZ? Ist der Zeichner dann eher ein Planer oder mehr ein Informatiker? Können an der nächsten SwissSkills auch Lernende



Urs Wiederkehr,  
urs.wiederkehr@sia.ch

Zeichnerinnen und Zeichner an der Berufsmeisterschaft teilnehmen? Sind die Ausbildungsbetriebe bereit, die Interessierten dabei zu unterstützen?

Beobachte ich die Szene und auch die Anstrengungen der anderen OdA, dann ist die Planerbranche nur schon gefordert, wenn der heutige Status quo aufrechterhalten werden soll.

Wollen wir den berühmten Schritt voraus sein, dann müssen wir die nächsten Massnahmen rasch einleiten. Die vielen Macherinnen und Macher an der Front, die zum Beispiel den Auftritt an den SwissSkills in eigener Initiative geplant und erfolgreich durchgeführt haben, benötigen nicht nur unseren Dank. Sie brauchen auch Unterstützung aus den Trägerverbänden. Den nun ersichtlichen Elan müssen wir gemeinsam aufrechterhalten und die Erkenntnisse sorgsam auswerten.

Erstes Fazit der SwissSkills: Wir brauchen unbedingt mehr Lehrstellen für den Zeichner EFZ! Auch die grosse Arbeitslast vor und hinter den Kulissen müssen wir zwingend auf mehr Schultern verteilen. Wenn Sie Ihren Beitrag leisten wollen, so sind Sie in den regionalen und nationalen Organisationen herzlich willkommen. Ohne die volle Unterstützung durch die Trägerverbände geht es nicht mehr. Packen wir's an!

